

GALA

# Stars, Sekt und Nostalgie pur

Ehrgäste, Stars und Menschen, die es sich nicht nehmen lassen wollten, zum Event des Abends zu kommen: Die Party ging gut los.

Der Star kam unauffällig in Jeans und dunklem Mantel: Wer nicht gleich um kurz vor acht Uhr ins Kino stürzte, konnte den Schauspieler Heino Ferch im Foyer begrüßen. Ferch, im „Marlene“-Film Carl Seidlitz, stand lässig mit Zigarrillo und Sekt da und plauderte. Kein Allüren, kein Getue – gerade aus Berlin kam der gebürtige Bremerhavener. In der Hauptstadt dreht er an der Seite von Nicolette Krebitz und unter der Regie von Roland Suso Richter den Thriller „Der Tunnel“. Und bekommt „seit-her die Fingernägel nicht mehr sauber“, so Ferch.

Das wird bei „Marlene“ anders gewesen sein – schließlich spielt Ferch dort den edelmütigen und stets gepflegten Liebhaber der Dietrich. Angesichts hat er sich den Streifen, den Sie bis vor wenigen Minuten bewundern konnten, aber nicht noch einmal: „Fünf Mal reicht.“ Dafür ist Heino Ferch aufs hiesige Nightlife gespannt – wo es mit seinem Kasseler Freund Ulf Meckbach hingehet und ob Regisseur Joseph Vilsmaier mit dabei sein wird, wollte er noch nicht verraten. Aber wer weiß? Vielleicht lässt er sich ja jetzt entslocken.

Ein Kasseler Star war schon

etwas früher da: Thomas Stellmach, Oscar-Preisträger und Regisseur des Vorfilms „Chikken Kiev“ hat es sich natürlich nicht nehmen lassen, die erneute Präsentation seines Werks mitzuverfolgen. Und was bedeutet der Mythos Marlene für den Filmemacher? „Ich mag, was sie erzielt hat“, sagt er da, und meint dieses gewisse aufmüpfige Rebellieren der Diva in Hollywood. Über seine Pläne verriet Stellmach auch was: Die Firma „Lichthof“ wird gerade gegründet und soll sich vor allem im Werbebereich tummeln.

31 Jahre hat es für Heinz Bolland gedauert, bis er wieder einen Ufa-Palast in Kassel betreten konnte. Der 74-Jährige hat jahrelang als Vorführer für das Unternehmen gearbeitet – bis 1969 die letzte Rolle eingelegt wurde, hieß „sein“ Kino in der Unteren Königsstraße genau so wie dessen riesiger silberner Nachfolger, der seit der Eröffnung bereits 140 000 Besucher unterhalten hat.

Zwei davon sind auch Annett Martin und ihr Ehemann, die die Karten für die Party beim HNA-Glückstelefon gewonnen haben. Gesehen haben sie schon „Erleuchtung garantiert“ von Doris Dörrie und „Pippi Langstrumpf“, letzteren Streifen auf Wunsch von Töchterchen Lilly, die „fast vier Jahre“ alt ist, so Mutter Annett stolz. Und während ihre Eltern sich jetzt noch mal so richtig ins Gewühl stürzen, verbringt Lilly den heutigen Abend ganz ganz ruhig – bei der Oma.

(she)



Freude schöner Götterfunken...flankiert von griechisch-römischer Schönheit sprachen Ufa-Chef Volker Riech und OB Georg Lewandowski die Begrüßungsworte. (Fotos: Koch)



Um die Stars des Abends, wie Oscar-Preisträger Thomas Stellmach, (der sich von den Götterboten Thorsten und Shahrouz Sekt reichen ließ) alle richtig ins Bild zu setzen, mussten die Fotografen hart arbeiten.



Jennifer, Nathalie und Sabine (von links), unterwegs für die Schülerzeitung der Gesamtschule Fulda.



Plakate in dieser Größe sind für ihn Miniformat: Niki Lazar fertigt mit seiner Firma „M-Nur Megaprint Plakate“ in Riesensformat.